

Trendanalyse Netznutzung Strom 2018 – GET AG Newsletter Stromvertrieb 4/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

welchen Trend die Kosten für die Netznutzung in 2018 nehmen, auf welchem Weg Sie Unternehmensinfos zu gMSB und wMSB erhalten, wer ins Ladenetz investiert oder neuerdings Energie- und Telekommunikationsleistungen bündelt, dazu informieren wir Sie in unserem aktuellen Newsletter Stromvertrieb.

Trendanalyse Netznutzung Strom 2018

Bereits Ende September hatten die Übertragungsnetzbetreiber ihre vorläufigen Preise für die Netznutzung in 2018 bekanntgegeben. Die vielfältigen Hintergründe für das Auf und Ab in der Höchstspannung und in nachgelagerten Netzen beleuchtet die Zeitung [Energie & Management](#) in ihrer Ausgabe 21/17.

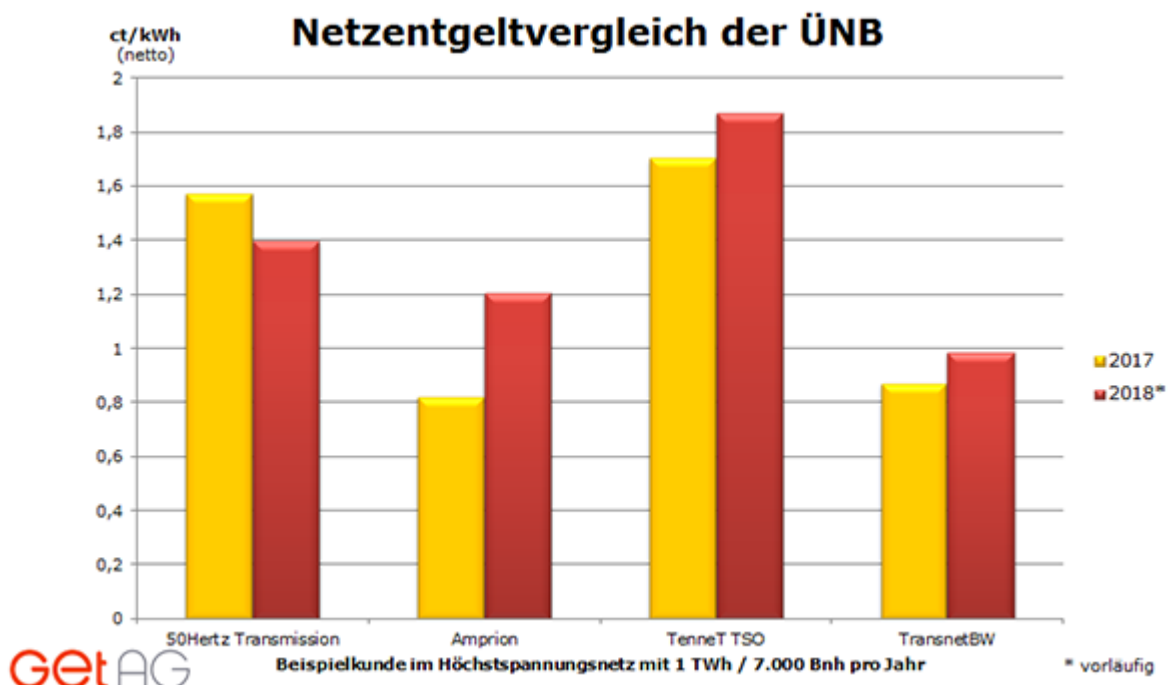
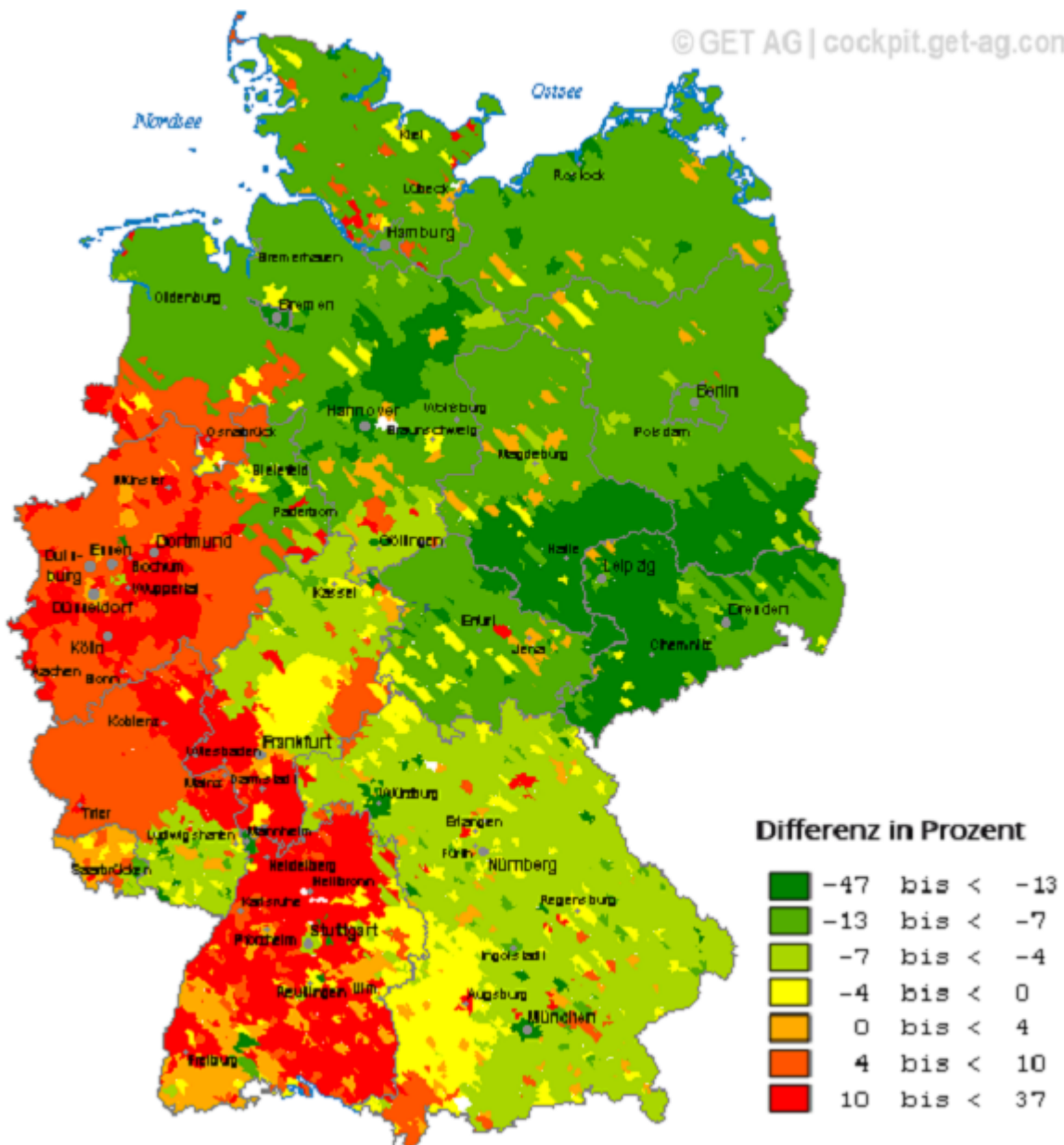


Chart 1: Vergleich der Netznutzungskosten im Übertragungsnetz am Beispiel

Wir haben im Folgenden die Kosten für die Nutzung auf der Verteilnetzebene zum kommenden Jahr anhand der vorläufigen Preisblätter ermittelt und mit den Preisstellungen für 2017 (Stichtag 1. September) verglichen. Es zeigt sich für die überwiegende Mehrheit der Verteilnetzgebiete eine veränderte Kostenlage – mit regional teilweise erheblichen Unterschieden und zum Teil mit gegenläufigem Trend zum vorgelagerten Übertragungsnetz.

Je nach Liefersituation fallen die Preisänderungen unterschiedlich stark ins Gewicht. Für einen Haushaltskunden (Jahresverbrauch: 3.500 kWh) mit Standardlastprofil in Niederspannung sinken die Kosten für die Netznutzung im Mittel** um 4,13 €/a (netto) bzw. -1,28 %. Senkungen um mehr als 3 % lassen sich für mindestens jedes dritte Netzgebiet (ca. 37 %) feststellen. Hingegen erhöht etwa jeder fünfte Netzbetreiber (ca. 21 %) um mehr als 3 % die Preise. In der Spitze werden Haushaltskunden der Stadtwerke Brunsbüttel (Schleswig-Holstein) um 23,17 % entlastet. Demgegenüber stehen Preissteigerungen bei den Stadtwerken Walldorf (Baden-Württemberg) um 23,7 %.

Prozentual etwas geringer fällt die durchschnittliche Kostensenkung in Netzen der Mittelspannung aus, wie das Beispiel eines RLM-Kunden (Jahresverbrauch: 500.000 kWh / 250 kW) ergibt: Sie beläuft sich im Mittel** auf 329,16 €/a (netto) oder -0,28 %. Senkungen um mehr als 3 % lassen sich für fast zwei von fünf Netzgebieten (ca. 38 %) feststellen – Erhöhungen um mehr als 3 % nur in etwa jedem dritten Netzgebiet (32,23 %). Die nachfolgende Karte verdeutlicht die vorläufige Preisentwicklung für den Beispielkunden in Mittelspannung:



Vorläufige Preisabweichung der Netznutzung 2018 im Vgl. zum September 2017
für RLM-Kunden (500.000 kWh / 250 kW) in Mittelspannung;
Kartengrafik: EasyMap

Im Cockpit lassen sich sowohl das Preisniveau als auch die Kostenentwicklung über Stichtagsvergleiche für weitere Liefersituationen in unterschiedlichen Netzebenen anschaulich in Karten darstellen. Außerdem geben die gebietsbezogenen Preistabellen mit der Bewertungsgröße „Haushalte je PLZ“ wertvolle Zusatzinformationen. Wie in den letzten Jahren gilt der Vorbehalt nachträglicher Änderungen zum Jahreswechsel. Die GET AG hält Sie mit dem Benachrichtigungsservice im Cockpit über die Erfassung endgültiger Preisinformationen auf dem Laufenden.

** Der Durchschnitt wurde über die Anzahl der Netzbetreiber gebildet, ohne die Größe der Netzgebiete oder die Anzahl von relevanten Marktlokationen zu berücksichtigen.

Mehr Netzbetreiber mit Entgelten für Elektromobilität

Die Anzahl der Netzbetreiber im Bundesgebiet, die explizit in ihren Preisblättern Entgelte für Elektromobilität* veröffentlichen, ist von 135 auf 170 gestiegen. Die Mehrheit der Netzbetreiber, die schon in 2017 für diese Art der unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen Entgelte bekanntgaben, hat die Kosten* konstant gehalten (rund 60 %). In ca. 24 % der Netzgebiete sinken die Kosten - um bis zu 61,19 % (Netze Mittelbaden GmbH & Co. KG). Hingegen steigen die Preise für die Netznutzung für Zwecke der Elektromobilität in rund 16 % der Gebiete - um maximal 87,75 % (Stadtwerke Tübingen GmbH). Detaillierte Analysen zu den Netzentgelten für Elektromobilität lassen sich beliebig im Segment Markt des Cockpit durchführen.

* Es wurden nur Preisblätter berücksichtigt, die bei Entgelten konkret auf Elektromobilität oder § 14a EnWG verweisen.

** Gesamtkosten bei jährlicher Abnahme von 40.000 kWh in Niederspannung (mit Nachtanteil von 0) inkl. Kosten für Messstellenbetrieb (Eintarifzähler mit Tarifschaltung, falls vorhanden), aber exkl. Konzessionsabgaben oder weiterer Abgaben / Umlagen.

Stammdaten der Messstellenbetreiber per Webservice

Das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) hat den intelligenten Messstellenbetrieb kompetitiv ausgerichtet – mit neuen Anforderungen u.a. auch für die Abrechnung und Marktkommunikation. In einem Fachbeitrag in der Oktoberausgabe des [Magazins BWK](#) hat die GET AG steigende Aufwände für Vertriebe und wettbewerbliche Messstellenbetreiber beleuchtet, Grenzen des aktuellen „elektronischen Preisblatts Wechselprozesses im Messwesen (ePBWiM)“ aufgezeigt sowie einen Ausblick auf reine Energiepreistarife für SLP-Kunden gegeben.

Da mit zunehmendem Wettbewerb im Messstellenbetrieb auch das zu durchdringende Datenvolumen wächst, unterstützt die GET AG Marktteilnehmer mit profunden Daten und Lösungen. So umfasst der [Webservice](#) Unternehmensinformationen 2.0 u.a. sowohl die Stamm-

und Edifact-Daten als auch die Marktpartner-ID's des grundzuständigen und wettbewerblichen Messstellenbetreibers (gMSB und wMSB). Er kann wahlweise über eine SOAP- oder REST-Schnittstelle aufgerufen werden. Nutzer sparen sich somit aufwändige Recherchen.

Sie sind neugierig geworden oder haben weitere Fragen? Dann wenden Sie sich an: vertrieb@get-ag.com

Ladenetz-Ausbau nimmt Fahrt auf

In den nächsten drei Jahren werden E.ON und der dänische eMobility-Dienstleister CLEVER ein Netz von 180 ultraschnellen Ladepunkten für Elektrofahrzeuge in sieben Ländern aufbauen. Dieses wird nach Angaben von E.ON Norwegen mit Italien verbinden. Der Großteil der Standorte wird in Deutschland entstehen, gefolgt von Frankreich, Norwegen, Schweden, Großbritannien, Italien und Dänemark. Jeder Standort soll 2-6 Ladestationen umfassen. Das Vorhaben wird von der Europäischen Kommission mit zehn Millionen Euro gefördert.

Fahrzeughersteller wollen aber auch selbst ein Netz für so genanntes High-Power-Charging in Europa errichten. Hierfür gründeten die BMW Group mit der Daimler AG, der Ford Motor Company und dem Volkswagen Konzern mit Audi und Porsche das Joint Venture IONITY. Bis 2020 sollen insgesamt rund 400 Schnellladestationen errichtet und betrieben werden. Dabei setzt IONITY, [wie berichtet](#), auf die Zusammenarbeit mit starken Kooperationspartnern.



Geschäftsführung: COO Dr. Marcus Groll (li.) und CEO Dr. Michael Hajesch (re.)

Bildquelle: IONITY

In puncto Ladesäulendichte die Nr. 1 in Deutschland zu werden, das ist das erklärte Ziel für den Großraum Hannover. Um dieses zu erreichen hat enercity eine Elektromobilitäts-Offensive gestartet. Über zehn Millionen Euro sollen den Angaben zufolge in den kommenden drei Jahren in die Infrastruktur für Elektromobilität investiert werden. Individuelle Produktlösungen für Unternehmen, aber auch für Privatpersonen, sollen die Elektromobilität zu einer positiven Messgröße der Lebensqualität in Hannover und der Region machen.

[weiterlesen »](#)

ENTEKA legt Bündelprodukt auf

Der Energieversorger ENTEKA führt Energie- und Telekommunikationsleistungen in einem Bündelprodukt zusammen. Mit „ENTEKA Zuhause flat“ erhalten Kunden laut Unternehmensangaben Ökostrom, Internet und Telefonie zu einem fixen monatlichen Festpreis. Wie ENTEKA kürzlich mitteilte, könne das neue Produkt ab sofort ...

[weiterlesen »](#)

Wir sind umgezogen!

Ab sofort recherchieren und entwickeln wir für Sie in der Alten Leipziger Strickwarenfabrik. Weil die Räume für unsere auf mittlerweile 80 Mitarbeiter angewachsenen Belegschaft im City-Hochhaus zu klein wurden, hat die GET AG das Industriegebäude in der Nähe des Leipziger Hauptbahnhofs erworben.

Die neue Adresse lautet seit dem 23. Oktober 2017:

GET AG

In der Alten Strickwarenfabrik

Berliner Straße 65 \ 04129 Leipzig

Tel. 0341 39373-800 \ Fax -801.

Impressum

get AG · Registergericht: Amtsgericht Leipzig · Handelsregisternummer: HRB 17157 · Vorstände:
Dr. Christian Backmann (Vorsitz), Dipl.-Inf. Lars Quiring · Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Arnd
Pöler · Copyright © 2000-2017 GET AG. All rights reserved.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.